

Carl Konstantin Albert Leonhard von Blumenthal.

Während der letzten Decennien ist auf militärischem Gebiete neben dem Namen Wolff's, des Schlachtenhelden, kaum ein anderer Name mit höheren, glänzenderen Ehren genannt worden, als der des jetzigen kommandirenden Generals des vierten Armeekorps, des Generals der Infanterie, Leonhard von Blumenthal, der morgen sein fünfzigjähriges Dienstjubiläum feiert.

Geboren am 30. Juli 1810 zu Schwedt in der Uckermark, erhielt Blumenthal während der Jahre 1820—27 in den Kadettenhäusern zu Kulm und Berlin seine militärische Erziehung und trat am 29. Juli 1827 als Secundelieutenant in das damalige Garde-Reserve-Infanterie-Regiment, die jetzigen Garde-Füsiliere, ein. Drei Jahre später, von 1830—33, besuchte er die allgemeine Kriegsschule in Berlin, war dann neun Jahre lang Adjutant im Goblentzer Garde-Vandwebr-Batallion und ward 1846, nachdem er bereits 1844 zum Premier-Lieutenant avancirt war, in die topographische Abteilung des Generalstabes berufen. Seit dem 1. Januar 1849 Hauptmann im Generalstabe der Armee, nahm er im Stabe des Generals von Bonin so thätigen Antheil an den Gefechten und Schlachten der sächsisch-helsteinischen Armee, daß er am 14. Mai 1849 zum Chef des Generalstabes derselben ernannt wurde. Dann kam am 18. Juni 1853 seine Beförderung zum Major im Großen Generalstabe, 1858 die zum Oberstlieutenant und seine Ernennung zum persönlichen Adjutanten des Prinzen Friedrich Karl, am 1. Juli 1860 ward er Oberst und Kommandeur des 31. Infanterieregiments. Nachdem er bereits in früheren Jahren mehrmals in besonderen militärischen Aufträgen in England gewesen war, ging er im Jahre 1861 in Begleitung des Generals von Bonin abermals dahin und fungirte in demselben Jahre als Führer der fremden Offiziere bei den großen Herbstmanövern am Rhein und dann als militärischer Begleiter des Kronprinzen von Sachsen bei der Krönung des Königs Wilhelm in Königsberg.

Blumenthal's historische Bedeutung beginnt mit seiner Ernennung zum Chef des Generalstabes des wider Dänemark aufgebotteten mobilen Armeekorps (am 15. December 1863): die Siege von Düppel und von Alsen knüpften sich in ihren Vorbereitungen und dem sachlichen Theil der Ausföhrung an seinen Namen. Als höchstverdienende Anerkennung erhielt er am 21. Juli 1864 die Beförderung zum Generalmajor und außerdem ward ihm nicht lange nachher der Orden pour le m6rite verliehen. — Höher als im dänischen Kriege stieg Blumenthal's Stern im Jahre 1866, im Kriege gegen Oesterreich, dem er als Chef des Generalstabes der zweiten Armee, der Armee des Kronprinzen, mitwirkte: die Erfolge, welche der rechte Flügel der preussischen Armee erlangte — die glänzenden Tage von Nachod, Salsitz, Soor und Königgrätz — und das er rechtzeitig auf dem Schlachtfelde von Königgrätz eintraf, um durch sein Eintreten in die Affaire die Entscheidung zu Gunsten Preussens herbeizuföhren, muß zum guten Theil der Umsicht, Befonnenheit und Sachkenntnis Blumenthal's zugeschrieben werden. Auch erkannte dies sein König an; denn er verlieh ihm nicht nur das Eichenlaub zum Orden pour le m6rite, eine der seltensten militärischen Auszeichnungen, und den Stern der Komture der Hohenzollern'schen Hausordens, sondern er ernannte ihn auch gegen Ende des Jahres 1866 zum Generalleutenant und zum Befehlshaber der 14. Division.

Aber trotz aller Erfolge und Ehren, die Blumenthal im böhmischen Kriege errang, konnte es dennoch zweifelhaft erscheinen, ob er bei abermaligem Ausbruch eines Krieges wieder in so



hervorragender Stellung werde Verwendung finden. Denn es ver-lautete, daß er, wenn auch nicht öffentlich, sondern nur in aller-vertraulichsten Mittheilungen an eine nahestehende Person, eine ziem-lich scharfe Kritik der damaligen Kriegsföhrung geübt habe und daß diese Kritik — ob durch Zufall? — auch in die von derselben be-troffenen Kreise gedrungen sei und da nicht gerade angenehm berüchtigt habe. Da mag es denn vielleicht Manchem auffällig erschienen sein, daß sich „unser Krieg“ beim Ausbruch des französischen Krieges seinen Generalstabchef aus dem böhmischen Kriege wieder als Adrians aus-erließ; er that damit einen ähnlichen glücklichen Griff gefaßt hatte, als er ihn selbst, seinen ein-zigen Sohn, den in Schlachten bereits erprobten Helben, an die Spitze der dritten Armee stellte, die vorzugsweise aus Süddeutschen — Baiern, Württembergern, Oestern — zusammengesetzt war: der Groß gegen Preußen, der in sieben von 1866 her noch nachjammerte, verflumte mit dieser Er-nennung und sie begründete und folgten ihrem er-lauchten Führer mit heftiger Begeisterung. — Es lebt ja noch in Aller Erinnerung, welchen Freun-denrausch die Oestrichen von den ersten, von der dritten Armee gewonnenen Schlachten bei Weissen-burg und Wörth in allen Gauen Deutschlands entzündete: es fühlte eben Jeder, daß in jenen beiden Schlachten, in welchen Nord- und Süd-deutsche gemeinsam nach dem Siege rangen, die deutsche Einigkeit ihre Blüthe erhalben habe.

Blumenthal's Antheil an diesen glänzenden Er-folgen erkennt man an dem Urtheil eines höheren bairischen Offiziers, der sich dahin ausdrückte, „daß sich an dem ebenjo geistvoll entworfenen, wie geschickt und energisch ausgeföhrten Plane, der zu den Siegen bei Weissenburg und Wörth geföhrt, absolut gar nichts aussetzen lasse.“ Absolut gar nichts wird auch wohl an den übrigen Plänen auszusagen gewesen sein, welche von Blumenthal für die Actionen der Armee des Kron-prinzen ausgearbeitet hat; wenigstens weiß die

Geschichte nichts davon zu berichten, daß die dritte Armee irgend eine Schlacht verloren hätte von allen den Schlachten, die sie von Wörth bis Paris geschlagen hat.

Es geschah auf des Kronprinzen besonders ausgezeichneten Verdienst, daß, als er selber nach Weissenburg und Wörth mit dem Eisenen Kreuz decorirt ward, auch sein Generalstabchef dieses hohe Ehrenzeichen verliehen erhielt; und wieder geschah es auf besondern Wunsch Sr. Maj. des Kaisers, daß Blumenthal, der nach dem Kriege zum General der Infanterie ernannt wurde, dem General des vierten Armeekorps aufstieg, nicht am 29. Juli, dem Tage, an welchem er vor fünfzig Jahren als Secundelieutenant in die Armee eintrat, sondern am 30. Juli — seinem Geburtsstage — sein goldenes Dienstjubiläum feierte. Viele Beweise der Anerkennung und Verehrung werden den lebenswürdigen, tüchtigen Namen an seinem Geburtstage dargebracht werden — u. A. verlaute, daß der Kronprinz ihm seine Warmherzigkeit mit der Widmung: „Friedrich Wilhelm, Kronprinz des Deutschen Reichs und von Preußen, dem General von Blumenthal, Chef des 4. Armeekorps, zum 30. Juli 1877, als Geschenk zugebracht habe — das deutsche Volk aber wird nie vergessen, daß unter Leonhard von Blumenthal's Leitung die ersten Schlachten geschlagen und gewonnen wurden, welche den Freimuth des Erstbesides brachen und die ersten Bausteine lieferten zu dem majestätischen Dome deutscher Einheit, Freiheit und Macht, der jetzt vor den Augen der erlauchten Welt aufgerichtet daht.

Samuel von der Rudelsburg.

Die Rudelsburg bei Kösen hat einen Burgoogt bzw. Wirth, der unter dem Namen Samuel in allen deutschen Gauen, be-sonders bei den Mühlensöhnen bekannt ist. Samuel ist der Sohn bäuerlicher Eltern und ward am 19. October 1795 zu Schieben, einem nach Lützenitz eingepfarrten Dörfchen in der meiningischen Grafschaft Gumburg, geboren. Sein eigentlicher Name ist Gottlieb Wagner. Er ward von seinen Eltern zur Landwirthschaft bestimmt und übernahm im Sommer 1827 die schon seit einiger Zeit in Betrieb gesetzte Schenkwirthschaft auf der Rudelsburg, welche der Wirth der derselben, der Kreis-deputirte von Schönbürg, gegen billigen Pacht ihm überließ. Er war es, der durch seine Originalität nicht nur die Gym-nasien von Porta und Naumburg, sondern auch die Mühlensöhne der unsern gelegenen Universitäten Jena, Halle und Leipzig häufig hierher zog, ja die Rudelsburg zum Anziehungspunkt aller Touristen und Studenten machte.

Als im September 1833 beim großen Wandere die Stände der von demselben betroffenen Kreise Naumburg, Weißenfels, Merseburg und Querfurt dem Könige Friedrich Wilhelm I v. in dem innerhalb der Rudelsburg errichteten Salon und schön decorirten Zelte ein Goutier am Mittage des 7. September boten, gelatete der König während der Tafel den in Anst-racht erschienenen Ortsrichtern des Kreises Naumburg und den Verlegern der Umgebend einen Zug um die Festtafel, worauf der König die einzelnen Theile der alten Burg besich-tigte und an der schönen Gegend sich weidete. Er zeichnete in das ihm vorgelegte Fremdenbuch: „Am 7. Septbr. 1833 nach einem großen Walle in der Burggrüne, Friedrich Wil-helm“ und nahm das „Wedenbuch der Rudelsburg“ von Stau-genberger mit Samuel's Widmung entgegen. Auf Verlangen des Königs ward der auch ihm bekannte Samuel unter großem Jubel herangeföhrt und der König forderte ihn auf einen Kurbel (Küchlein) Rudelsburger Bier zu bringen und ihm zu trocknen, woraus der König scherzend trank. Auch fragte der König den Alten nach seinem wahren Namen.

Wagner war mit Hanne Eleonore Buchheim aus Freirede verheiratet und diese Ehe war mit mehreren Kindern geeignet, von denen 4 Ködter heranzuwachsen und sich verheiratheten. Eine derselben, verheirathete Kaufm. nahm ein tragisches Ende. Als sie am denkwürdigen 10. Mai 1871 von ihrem Besondere Schicksal nach Gumburg ging, glitt sie aus und fiel in die an-geschlossene Saale, aus welcher sie bei Knaatzen als Leiche ge-zogen wurde. Ein Schwiegersohn, Anton, verunglückte an der Eisenbahn. Die älteste Tochter Matilde verheirathete sich mit dem Landwirth Friedrich Andrae aus Krauschwitz bei Gumburg und seit 1856 fand dies Ehepaar nach dem Vater im Betriebe der Rudelsburger Wirthschaft bei, bis 1866 dasselbe die Schenkwirthschaft selbst übernahm und Samuel den Kindern Bestand

ließte. Kurz vor Ausbruch des Krieges gegen Frankreich trat unter Vorbehalt des Prof. Gdstein zu Leipzig im Mai 1870 ein Comite

zur Restauration der Rudelsburg zusammen. Man einigte sich mit dem neuen Besitzer der Burg, Herrn Hauptmann Han-dold v. Schönbürg auf freiwillig, laut im October 1872 er-faßten Vorkensungsvertrages des Comites dahin: „daß derselbe unter dem Vorbehalt, den alten Samuel in seinem Pachte zu halten und auch bei zum Bau erforderlichen Steine, Kalksteine und dergleichen soweit möglich unentgeltlich liefern zu wollen, sich noch zu verpflichten erbot. Die Burg auch nach ihrer Restaurirung dem allgemeinen Verkehre geöffnet zu erhalten“, wozu das Comite sich bereit erklärte, „die erforderlichen Geldsummen einzuliefern, und auch die benötigten Pläne und Zeichnungen, deren unentgeltliche Herstellung Herr Bau Rath Dr. Mothes zugesagt hatte, zu beschaffen. Der Pächter Andrae hatte während der Bauzeit einen jährlichen Beitrag zum Restaurationsbau zu leisten. Die Gesamtsumme dieses Comites betrug bis October 1872 etwas über 524 Thlr., wovon nach Abzug unvermeidlicher Nebenkosten 462 Thlr. 25½ Sgr. zum Bau gewährt wurden. Der leidige Krieg mit seinen Nachwehen hatte auch hier un-günstig eingewirkt.

Am 1. Pfingsttage (19. Mai) 1872 fand die feierliche Ent-pfängnisfeier des vor der Rudelsburg von den Studenten errich-teten Denkmals für die im Kampfe gegen Frankreich gefallenen deutschen Corpssoldaten bei ungeheurer Juchend statt. Die Vollendung des Denkmals durch Einfügung der Namenstafeln der Geliebten erfolgte zu Michaelis 1872.

Wot die vollendete Restauration der Burg und das Denmal vor derselben neue Anziehung zum Besuche derselben, so ward der frühere jährliche Pachtbetrag von 220 Thlrn. 1873 auf 500 Thlr., und bald darauf auf 700 Thlr. erhöht. Als die jährliche Pachtsumme ferner auf 800 Thlr. gesteigert ward, gab der bisherige Wirth dieselbe auf und mit ihm kehrte — so fauer es ihm anlam — der langjährige Burgoogt Samuel der Burg den Rücken, als Herr Waldparian als neuer Pächter dort einzog. Doch lange nicht sollte der eben so beliebte als be-kannte Samuel feierlich.

Der Kriegereverein zu Kösen hatte auf dem Nicolausberge, welcher eine reizende Aussicht gewährt, eine Burg als Restauration mit allem Comfort erbaut und eingerichtet, auch im Sommer 1875 dem Publikum eröffnet. Diese Burg, welche am 7. Mai 1876 als „Kaiser Wilhelm'sburg“ feierlich geweiht wurde, nahm den ergrauten Burgoogt auf. Seit Anfang des Jahres 1877 hat Samuel's mehrerwähnter Schwie-gersohn Andrae die Restauration der prächtig gelegenen und eingerichteten Wilhelm'sburg nachweise übernommen und sie ist zu allen Jahreszeiten, besonders aber im Sommer, der Sammelplatz größerer und kleinerer Gesellschaften und das in denselben Wellen ausgediegt Fremdenbuch giebt Zeugnis von dem respectablen Verkehre dieses Ortes.

Durch Samuel's Abgang von der Rudelsburg — das fühlten Alle — war dort eine Wüde entstanden. Man konnte ihn, so lange er lebte, dort nicht entbehren. Deshalb rief man ihn unter Zustimmung einer kleinen, von neuen Pächter

zu gewährenden Pension zurück und das auf der Rudelsburg verkehrende Publikum hat nun den jugendlichen Alten wieder der feinen Zimmur sich bewahrt hat, den er zuweilen auch bei seinem Schwiegersohne auf „Kaiser Wilhelm'sburg“ den Gärten zeigt.

Wir wünschen ihm zu seinem am 29. Juli d. J. fallenden Burgoogts-Jubiläe die ungestörte Gesundheit und Heiter-keit noch langes Leben im Kreise seiner Kinder, Enkel und Freunde!

C. Bornhat.

Verschlungene Fäden.

Aus den Erlebnissen eines Officiers.

Von W. Höpfer.

(Fortsetzung.)

„Ich biete Ihnen zweihundert Dollars Gold“, fuhr der Yankee fort, „für die Verdringung, allein die Wälder und die Biographien verkaufen zu dürfen, allein Freund, und verlange doch nicht, als daß Sie Ihr werthes Mäntel dem Photo-graphen hinhalten, und die Viehgeschichte — welche ja nun doch zum Lichte ist! — dem Berichter erzählen, den ich Ihnen berichten werde und der das Alles in kleine bringen soll. Schlagen Sie ein, Sir, baarcs Geld lacht.“

Der ehemalige Officier hatte vielleicht nur halt gehört, nur halt verstanden, was ihm da proponirt wurde, aber trotzdem fühlte er einen so rasenden Jörn in sich aufsteigen, daß die erliche Bewegung, welche er vollführte, den schäbigen kleinen Herrn vom Sessel auf und zur Thür trieb. Den Drücker in der Hand, verurtheilte er noch eine letzte Ueberzeugung, die freilich das Schredmittel schon bedenklich nahe kam.

„Verkaufen Sie mir Bild und Geschichte, Sir!“ rief er, „sonst setze ich letztere aus den Ergebnissen des Verhörs zu sammen und lasse erlittenes zeichnen, während Sie den Herrn vom grünen Tisch Rede stehen müssen. Allerdings.“ Weiter gelangte er nicht; die energische Beredsamkeit, welche des Officiers Hände gegen ihn entmidelten, hatte so schnell die Fortsetzung seiner Exortationen im Keime erstickt, daß ihn nur noch übrig blieb, von brausen durch die Thürpalste eine Adresskarte hineinzuschleudern und, den Mund an das Schließloch gelegt, zu flüstern: „Ich gebe Ihnen Zeit bis heute Abend.“ Dann verschwand er, während der Officier zähnelmischend die Klingel zog, den Wirth heraufkommen ließ und sich ähnlische Szenen derartig drohend verbot, daß er nun wohl annehmen konnte, fernershin nicht mehr belästigt zu werden.

Schon um frische Luft zu schöpfen, ging er aus und begann die Reihenfolge von Visiten, welche er nach seiner Meinung abhatten mügte, um Helene's vorläufige Freilassung zu er-wirken. Das Verensbuch zum ersten Male in Knospsch, nun nelebt von der angenehmen Kälte der Winterluft, über-haupt ohne daß er es selbst wußte, getragen nur unvorsichtig

Der Krieg.

Englische Zeitungen bringen die nachfolgenden andernorts noch nicht mitgetheilten Nachrichten:
Nach dem "Daily Telegraph" fand nahe bei Rasgrad ein heftiges Treffen statt, in welchem die Russen zurückgedrängt wurden. ...

Zwei türkische Panzergeschiffe bombardirten, nach einem Telegramm der "Central-News", die von den Russen bei Kisten in der angelegten Positionen.

Die finanzielle Bedrängnis, in der sich das türkische Kriegsministerium schon vor Beginn des Krieges befand, führte die Worte dahin die Sparmaßregeln des Kaiserthums Wests zu ...

Deutsches Reich.

In der letzten Session hat der Landtag nur eine große Aufgabe zu erledigen gehabt, den Etat; er hat dazu fast zwei Monate (vom 12. Januar bis 3. März) gebraucht. ...

von dem Obersten, jetzt wieder aufzutreten als Das, was er thätig war, der Officier und Aristokrat von altem Adel. ...

Wir können ihn auf diesem Wege nicht Schritt für Schritt begleiten, aber als er gegen Mittag am Vorort des Untersuchungsrichters stand, da war er blässer als sonst wohl, ...

Der Politician blieb ganz so ruhig wie immer. Keine Miene zeigte die Beleidigung, welche ihn widerfuhr. ...

„Aber Sie haben ihr die Befehle gemacht, nicht mit ihr correspondirt! — wie kam das?“

sich nur fragen, welcher von beiden das Vergnügen des Tagens nach Ostern genießen soll. Nach der in diesem Jahre gemachten Erfahrung wird der Reichstag, wenn der Etat vor dem 1. April durchberathen sein soll, spätestens für die erste Woche des Februar berufen werden müssen. ...

Erste nächsten Monats werden die Erneuerungsausschüsse von 32 Abgeordneten zur zweiten kaiserlichen Kammer stattfinden, wobei voraussichtlich mit wenigen Ausnahmen die bisherigen Vertreter, von welchen 25 der national-liberalen, 6 der clericalen und 1 der demokratischen Richtung angehören, wiedergewählt werden dürfen.

* Ueber die von den verbündeten Schatzkammern und Ultramonarchen auf dem westfälischen Provinzial-Landtage beschlossene Inmediat-Eingabe an den König bemerkt die "Westfälische Zeitung": "Nimmt man den Antrag in dem Sinne des Antragstellers, so bedeutet derselbe: Wiederherstellung der Einzelwahl, ..."

„In den Grenzländern halten sich viele in militärisch-jugendliche Ausländer auf, welche weder in ihrem heimathlichen, noch in preussischen Staate ihrer Militärpflicht genügt haben. ..."

Provinzial-Nachrichten.

8. Herbst, 23. Juli. Sicherem Vernehmen nach soll die seit langer Jahren hier bestehende königliche Kreisgerichts-Commission in Folge der neuen deutschen Gerichtsordnung von hier nach einer anderen größeren Stadt verlegt werden. ...

— In Heddingen hat am 20. Juli Nachmittag ein 12jähr. Knabe eine Gerstenbreite von 7 Morgen, deren Frucht in Schwaben lag, ...

— In Amelien überließ ein Schenkerjunge aus Nasse einem Waldarbeiter und richtete ihn so, daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. ...

— Für Militär-Anwärter werden durch die Recrutirung in Cloeden bei der Wohnung als Landwehrträger; 504 Markt Gehalt; 60 Markt Wohnungsgeldzuschuß; die zu stellende Caution von 300 Markt kann durch Abzüge gebildet werden. ...

„Ich wußte nicht, wo sich meine Braut befand, Sir. Hier liegen persönliche Verhältnisse, Familienangelegenheiten zu Grunde.“

„Die in dessen das Untersuchungsgericht kennen lernen muß, mein Herr?“ verlegte er mit demnach nachdrücklich der Beamten. „Wann und wo lagen Sie die Dame vor dem Augenblicke ihrer Verhaftung?“

„Ich fühle, obwohl er es nicht sah, daß ihn Thompson unaufrichtig fesselte, er wußte, daß er als naher Angehöriger der Beschuldigten sein Zeugnis verweigern durfte, ..."

„Schön, schön, so ist also der Name Ruffland ein angennommener! und wie heißt die Angestellte thatsächlich?“

Der Untersuchungsrichter schrieb allerlei Scherz auf das Gesicht seiner Waise. „Verpflichtet sind Sie, genau genommen, nicht, Sir“, antwortete er. „Ueber Ihre eigenen Verhältnisse müssen Sie jede erforderliche Angabe machen, ..."

Der Officier verbeugte sich. „Rein, Sir.“ (Fortsetzung folgt.)

halt, 60 Markt Wohnungsgeldzuschuß; die 300 Markt betragende Caution kann durch Abzüge gebildet werden. 4) In Mervitzburg 60 Markt Gehalt monatlich zu zahlen bei der General-Commission in Mervitzburg; 5) In Mervitzburg als Nachwähler; 288 Markt Gehalt; zu zahlen bei dem Magistrat in Mervitzburg; 6) In Sangerhausen bei dem Postamt als Landwehrträger; 504 Markt Gehalt, 108 Markt Wohnungsgeldzuschuß; die 300 Markt betragende Caution kann durch Abzüge gebildet werden. ...

Bemerktes.

(Ein scheinbares Unterwegs) erreichte sich während der jüngsten Reise des Fürsten Salomon nach dem Bahnhof in Wittenberge. Der fürstliche Salomon war schon in Sicht, als ein höherer Bahnbeamter auf der Station Wittenberge eine dort im Gebrauch befindliche Feldschirme forttauchend ...

(Um Trost Tourville.) Das Gerücht, daß eine Krater-Lammerin am 16. Juli v. J. auf dem Stillfischee Augen- und Drogenzweig getrieben, wie Tourville seine Frau ermorbt und ...

(Ein großartiger Hofball) wurde am Sonntag Abend auf dem Bahnhof zu Dömitz ausgeführt. Als die Endungen ...

(Fürstliches Honorar.) Der Chirurg, Professor Bogdanowitsch in Petersburg erhielt kürzlich die telegraphische Aufforderung, ...

(Vorläufige Cigarrenbeile.) In die Zabat-Fabrik am Bahnhof zu Graz brachen kürzlich Diebe ein, ergriffen sich das dort vorräthige Baargeld an, nahmen auch die Cigarrenvorzüge mit, ...

(Ein seltsamer Schwund.) Zwei Brüder in Berlin betrieben ein Cigarren-Waarenrecht, hatten ein sehr geliefertes Lager von Cigarren und vertrieben sich von geschäftlichen ...

(Ein seltsamer Schwund.) Zwei Brüder in Berlin betrieben ein Cigarren-Waarenrecht, hatten ein sehr geliefertes Lager von Cigarren und vertrieben sich von geschäftlichen ...

(Ein seltsamer Schwund.) Zwei Brüder in Berlin betrieben ein Cigarren-Waarenrecht, hatten ein sehr geliefertes Lager von Cigarren und vertrieben sich von geschäftlichen ...

(Ein seltsamer Schwund.) Zwei Brüder in Berlin betrieben ein Cigarren-Waarenrecht, hatten ein sehr geliefertes Lager von Cigarren und vertrieben sich von geschäftlichen ...

(Ein seltsamer Schwund.) Zwei Brüder in Berlin betrieben ein Cigarren-Waarenrecht, hatten ein sehr geliefertes Lager von Cigarren und vertrieben sich von geschäftlichen ...

(Ein seltsamer Schwund.) Zwei Brüder in Berlin betrieben ein Cigarren-Waarenrecht, hatten ein sehr geliefertes Lager von Cigarren und vertrieben sich von geschäftlichen ...

Table with 12 columns: Station, Vm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm. Title: Abfahrt der Eisenbahnzüge von Halle.

Table with 12 columns: Station, Vm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm., Nm. Title: Ankunft der Eisenbahnzüge in Halle.

* Schallung I. — III. Classe. † Coarzierig I. — II. Classe.

Berliner Börse den 27. Juli.

Table with 2 columns: Location (Amsterdam, London, Paris, Wien, Petersburg, Disconto Berlin) and Price/Rate.

Table with 2 columns: Commodity (Gold, Silber, Papiergeld) and Price/Rate.

Table with 2 columns: Bond/Security (Consolidirte Anleihe, Staatsanleihe, Pr.-St.-Anl.) and Price/Rate.

Table with 2 columns: Bond/Security (Bad. Pr.-Anl., Deferr. Anl., Präm.-Anl.) and Price/Rate.

Table with 2 columns: Bond/Security (Ausländische Fonds, Amerik. 5%, Deferr. Anl.) and Price/Rate.

Hypotheken-Certifikate.

Table with 2 columns: Certificate Name (Unt. Pf. d. Pr. Hyp. A. St., Unt. Pf. d. Pr. Hyp. B. St.) and Price/Rate.

Bank-Papier.

Table with 2 columns: Bank Name (Bergh'sche Bank, Berliner Handels-Gesellschaft) and Price/Rate.

Industrie-Papier.

Table with 2 columns: Company Name (Brauerer Königsbath, Continental Papierfabrik) and Price/Rate.

Bergwerks- und Hütten-Gesellschaften.

Table with 2 columns: Company Name (Bodum Bergw., do. d. B.) and Price/Rate.

Table with 2 columns: Company Name (Schiffbau, Gärber Bergbau-Ges.) and Price/Rate.

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Table with 2 columns: Railway Name (Altona-Richter, Bergsch. Wärdische) and Price/Rate.

Berlin-Ostpreussische Eisenbahn.

Table with 2 columns: Station/Line (Berlin-Ostpr., Halle-Sorau) and Price/Rate.

Table with 2 columns: Company Name (Kaufg.-Leipzig, Rhein. Westphal.) and Price/Rate.

Gleichen-Priorität-Aktien und Obligationen.

Table with 2 columns: Company Name (Bergsch.-Märk. III. Ser., do. VI. Ser.) and Price/Rate.

Dur-Bohmbach.

Table with 2 columns: Company Name (Dur-Bohmbach, do. neue) and Price/Rate.

Table with 2 columns: Company Name (Remberg-Germonts, do. III. Em.) and Price/Rate.

Gours der d. Hall. Banquiers.

Table with 2 columns: Company Name (Hall. St.-Ob., do. 1867) and Price/Rate.

Handels- und Industrie-Aktien.

Table with 2 columns: Company Name (Pflandb. C. Pro. Baden, Hall. Zuckerfabr.) and Price/Rate.

Handels- und Industrie-Aktien.

Table with 2 columns: Company Name (Hall. Zuckerfabr., do. II. Ser.) and Price/Rate.

Handels- und Industrie-Aktien.

Table with 2 columns: Company Name (Hall. Zuckerfabr., do. III. Ser.) and Price/Rate.

Handels- und Industrie-Aktien.

Table with 2 columns: Company Name (Hall. Zuckerfabr., do. IV. Ser.) and Price/Rate.

Berlin-Anhaltische Eisenbahn.

Text regarding the Berlin-Anhaltische Eisenbahn, mentioning stations and ticket information.

Die Direction.

Submission.

Text regarding a submission for the construction of a new iron building, including details on location and terms.

Die Provinzial-Vau-Inspedition.

Text regarding the Provincial Vau-Inspedition, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Zucker- und Kartoffel-Exporteuren.

Text regarding sugar and potato exporters, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Wittenberge. Krause & Gahl.

Text regarding Wittenberge, Krause & Gahl, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Schlesische Feuer-Versicherung-Gesellschaft in Breslau.

Text regarding the Schlesische Feuer-Versicherung-Gesellschaft, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Hessel's Extrafahrten nach Hamburg und Helgoland.

Text regarding Hessel's Extrafahrten, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Berlinische Feuer-Versicherung-Anstalt.

Text regarding the Berlinische Feuer-Versicherung-Anstalt, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Anzeige.

Text regarding an advertisement, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Färberei und Appretur-Anstalt.

Text regarding the Färberei und Appretur-Anstalt, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Sauerkirschen.

Text regarding Sauerkirschen, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Universal-Waschmittel.

Text regarding Universal-Waschmittel, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Römischer Haarbalsam.

Text regarding Römischer Haarbalsam, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Echtes Klettenwurzöl.

Text regarding Echtes Klettenwurzöl, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Sauerkirschen.

Text regarding Sauerkirschen, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Träbern.

Text regarding Träbern, mentioning the location of the building and the date of the submission.

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazine,

Rathhausgasse 15, fl. Sandberg 2 und Poststraße 9.

Vorzügliche Düxer Salokohle
ist in bedeutenden Quantitäten zu
haben von den Werken der **Dux-Boden-**
bacher Eisenbahn durch die Direction
in Teplitz.
Hochachtungsvoll
Die Direction.

Pat. Filet-Unterkleider
von Carl Mez & Söhne in Freiburg i/Br.
von bedeutenden ärztlichen Autoritäten empfohlen, hält fortwährend Lager
Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

**Saat- und Wagenplanen,
Diemen- und Lowryplanen**
in jeder Größe und Qualität, desgl. auch von präparierten wasserdichten Segeltuch,
Säcke

hält größtes Lager und Auswahl bei anerkannt billigsten Fabrikpreisen empfohlen,
Sommerpferdedecken
mit und ohne Brust- und Kopfstück empfiehlt billigst

**F. Lehmann früher Pfaffenberg,
Leipzigerstrasse 80.**

Die Tafelglas-, Spiegelgläser- u. Gold-
leisen-Handlung von
W. Krause in Halle, Brüderstr. 15,
verkauft **Spiegel-Scheiben zu Schaufenster-Ver-**
glasung nach Tarif und bewilligt 50% Rabatt, 10% Rabatt u. 3% Sconto.

F. W. Berger,
Schmeerstrasse 15,
hält sein reichhaltiges Lager selbstgefertigter
Kinderwagen, Korbwägel u. Korbwaren
jeder Art zu soliden Preisen bestens empfohlen.

Möbelmagazin von H. Diessner, Brüderstr. 13,
empfiehlt gutgearb. 2th. mahag. u. birch. Kleidersecretäre 15 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
pol. Kleiderschränke 9 $\frac{1}{2}$, Kommoden 7 $\frac{1}{2}$, Rohrstühle 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$,
2thür. Küchenschränke mit Glasanfaß 10 $\frac{1}{2}$, harte Bettstellen
3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, Couchs, Sophas, Spiegel, Spiegel- u. Wäscheschränken
und alle Sorten Möbel zu billigsten Preisen. Abzahl. gestattet.

Wiederverkäufer
empfiehlt ich meine reellen **Seifen** und sonstigen Wasch-Artikel zu
Fabrikpreisen.

**Emil Jahn, gr. Märkerstraße 6,
nahe am Markt.**

**Alte Maschinen-Oele zu Dampf- und
Dreschmaschinen, Wagenfette besser
Qualität, Stearin- und Paraffin-Lichte
jeder Packung; Prima Solar-Oel und reines
pennsylv. Petroleum halte zu billigsten Preisen
bestens empfohlen.** (H. 52263)

Wiederverkäufer stelle ich **Fabrikpreise.**
**Emil Jahn, große Märkerstraße 6,
nahe am Markt.**

Seife.

Wasch-Seifen von bekannter feinsten Qualität und in hart-
trockener Waare,
Glycerin-Seifen, sowie alle Sorten Toiletteseifen, Parfü-
merien, ff. Pomaden u. c. empfiehlt in
großer Auswahl

E. R. Wetzel, Leipzigerstr. 13.

Briquettes und Presssteine
officirte zu billigsten Preisen
Friedrich Fister, Werseburgerstraße 9a.
Wiederverkäufern größeren Rabatt.

Verschiedene Sorten Briquettes,
Zwickauer Steinkohle und beste **Böh-**
mische Salokohle, sowie **Nasspress-**
steine von Gebr. Brandt empfiehlt billigst
Oscar Zeising,

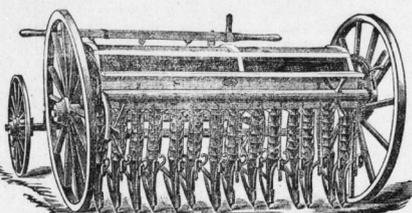
Kohlen-Niederlage Berliner Straße Nr. 4a.
Bestellungen für mich nehmen entgegen die Herren C. F. G. Kitzing,
Schmeerstraße, und H. Spelling, gr. Ulrichsstraße.

Wagenfabrik
von
R. Werner (früher C. Koch)
Halle a/S., Rannischestr. 16.
Landauer, halberdedekte u.
offene u. alle Sorten Pferdewagen
nach neuester Façon.



Julius Lewy, Halle a/S. u. Leipzig,

Fabrik von **Sonnen- und Regenschirmen,**
empfiehlt zu äußerst niedrigen aber festen Fabrikpreisen solid gearbeitete
Sonnenschirme u. Regenschirme
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.
Leipziger Straße Nr. 102 (neben dem Töwen).



Den Herren Landwirthen empfehlen
wir zur Selbstherstellung:
1) unsere **Drimaschine** für kleinste u.
größte Wirtschaften, von 4-12 Fuß Spur-
breite, in drei verschiedenen Systemen, langjährig
benutzt, sehr leicht, leichtgängig und solide;
2) unsere **patentirte Düngerstreu-**
maschine, geeignet zum Ausstreuen von künst-
lichem Dünger aller Art; die Maschine reinigt
sich an den gefährdeten Stellen von selbst und
ist entworfen die vollkommenste, welche existirt;
3) unsere **patentirte, in weiten Kreisen be-**
kannte und geschätzte Rübenerbe-
maschine. — Illustrirte Kataloge, Preislisten und jede wünschenswerthe Auskunft geben wir gern und um-
gegend. **W. Siedersleben & Co.**
Fabrik Landwirthschaftlicher **Verburg**
Maschinen u. Eisenwerke. (Anhalt).

Niederlage in Halle a. S. bei Herrn **H. F. Meyer, Magdeburgerstraße 51.**

Freyberg's Garten.

Heute Sonntag von **Vorrittung 11 1/2 Uhr** an
zum **Frühshoppen**
Frei-Concert
(Menzel'sche Capelle).

Möbelfuhrwerk jeder Größe empfiehlt bei
Umzügen C. Dettenborn, Möbelfabrikant.

Häuser-Verkauf.
Kaufstüften, welche gewonnen sind in
oder nahe bei Leipzig anzukaufen, werden
seine Billigkeit, sowie Häuser in der schön-
sten Gegend, im Preise von 2000
bis 60,000 $\frac{1}{2}$ nachgewiesen. Näheres
durch **W. König, Exped. d. Ztg.**
Unterhändler streng verboten.

Ein herrschaftliches Wohnhaus, neu,
massiv gebaut, schön gelegen, **Zarwerth**
16,000 $\frac{1}{2}$, soll für 9000 $\frac{1}{2}$ verkauft
werden. Auskunft erth. die Annoncen-
Expediton von **M. Triest, Halle a/S.**

Mauersteine,
bester hartgebrannter Waare, vorzüglich.
Solettan **Ziegler H. Fritsch.**

Sauerkirschenstiele
la. getrocknete, kauft jedes Quan-
tum **Halle a/S.**

Wilhelm Katho.

Grude-Coaks
in Wagenladungen von a. ca. 200 Etr
ab Bahnhof Weissenfels zu Gubenpreisen
empfehlen

**Gustav Kuhno & Co.,
Weissenfels a/S.**

Achtung!
Ausgelammelte **Damenhaar** kauft
jedes Quantum **Amalie Bräter, Bär-**
gasse 11 am Markt.

**Dr. med. Doecks Mittel gegen
Magenkrampf,
Verdaunungsschwäche etc.**
Dieses mitwirdende Pflanzenmittel,
bereits seit mehr denn 50 Jahren von
Laien und Ärzten als vorzüglich aner-
kannt, wird allen an genannter Krank-
heit Leidenden bestens empfohlen. Zeichen
des Magenkrampfes u.: Unbehagliches
Gefühl, Völlein nach Speisen und Ge-
tränken, Schlaflosigkeit, lästige Blähungen,
Kopfschmerz, saures Aufstößen, unregel-
mäßiger Stuhl, später Druck in der
Herzgrube, reizbare Gemüthsstimmung,
kurzer Athem, Engbrüstigkeit u.
Ganze Flaschen für 6 Wochen $\frac{1}{2}$ 18,
halbe Flaschen für 3 Wochen $\frac{1}{2}$ 9,
sowie Prospect gratis und franco allein
zu beziehen durch den **Apotheker**
Doecks in Garpheld bei Bremen.

**Bruchbandagen,
Leibbinden,
Mutterkränze,
Spritzen,
Gummistoff zu Betteneinlagen** empfiehlt
billigst in nur guter Waare
**E. Kerzschner, Bandagist
vom J. G. Dietrich,
Leipzigstraße 5, vis-avis d. gold Löwen.**

Alte Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken bis 9" hoch, in ganzen
und vorgelegenen Längen bis 24 Fuß
offert zu sehr billigen Preisen.
Ferdinand Korte in Halle a/S.

Bedeut. Preisermäßigung.
In Folge des bedeutenden Rückganges
der Lederpreise habe ich von heute ab
auch die Preise für **Reparaturen** von
Schuhzeug bedeutend ermäßigt und
stellen jetzt:

Herrn-Zohlen u. Fleete 2,25 $\frac{1}{2}$
Frauen-Zohlen u. Fleete 1,75 $\frac{1}{2}$
Damen-Zohlen u. Fleete 1,75 $\frac{1}{2}$
Mädchen-Zohlen u. Fleete 1,25 $\frac{1}{2}$
Kinder-Zohlen u. Fleete 1,00 $\frac{1}{2}$

**Mech. Schuh- u. Stiefel-Fabrik
T. Rosenthal,
Pier: 10. Poststraße 10.**

**Für Säuglinge und kleine
Kinder ist**
Timpe's
Kindernahrung Kraftgras
seit 20 Jahren vorzüglich be-
währt, ärztlich empfohlen und
billig. Ältere Säuglinge fähig
bloke Milch nicht. Packete à 40,
80, 150 Pf. Brochüren gratis.
bei **W. H. Schubert, gr. Stein-**
und Ulrichsstraßen-Gde, C. Müller
Nachf., Leipzigerstr. 106, Helm-
bold & Co., Rich. Kuh, W.
Waltsgott, in Halle a/S. Theo-
dor Müller, Gönner. Reinhold
Müller, Delitzsch. E. Birchold,
Löbelin. Carl Kump, Halbeim.
Rob. Köhlig, Zerbig. Apoth.
Fischer, Rabla. F. G. Langen-
beck, Kaufhofs. G. Köh, Baucha.
F. G. Weth, Köpchen. Ed. Ziege,
Brandstedt. C. F. Burghardt,
Zwergen. Apotheker Hoffmann,
Witten.

Heinrich Gundlach,
Papierhandlung,
Halle a. S., Breitestrasse Nr. 82,
empfiehlt alle von andern ähnlichen Handlungen
ausgewählte Artikel zu
Reelle Bedienung. — Billige Preise.
Wiederverkaufem Fabrikpreise.



Für Glasermeister
empfiehlt mein großes Lager von Kap-
plänen 1 1/2 - 2" zu 40 Pf., prima
Waare, Palmetten 45 - 75 Pf.
Emil Karsch.

**Für Zimmermeister
und Bautischler**
empfiehlt mein reichhaltiges Lager von
gefehmten und gegroßten Kapitälen,
Rosetten, Acroterien, Friese, Bekr-
önungen, Lambrequins (0,25
M. breit, per Lauf, Meter von 2 A. an),
sowie **famäntliche** in dies Fach
schlagende Artikel zu sehr billigen Preisen.
Emil Karsch,
Klempneri f. Bau u. Architectur
Heine Sandstraße 5.

Fruchtessig,
der beste, reinste und sehr Feinere be-
liebteste Essig zum Einmachen, sowie
Traubenessig u. geringere Essige
zu haben in der Essigfabrik von
G. A. Krause Nachf.
(L. Sonnenberg),
Ruhgasse 2.

Tanz-Unterricht
nach einer leicht lesbaren Methode wird
jeden Sonntag und Donnerstag im **Re-**
senzathal ertheilt.
Sonntag bei u. H. Gumbrecht 2.

Fürstenthal.
Heute Sonntag von 11 - 1/2 Uhr
Freiconcert.
(H. 51999) **W. Fischmann.**

Sprotte.
Sonntag den 29. Juli von Abends
7 1/2 Uhr ab **CONCERT im Garten,**
verbunden mit **Genetwerk und Zim-**
nubanden, ausgeführt von der Capelle
des Herrn **Waldthor Friedrich** am an
aus Wächeln, wozu ergebenst einladet
G. Thormer.
Eptingen, den 24. Juli 1877.

Hall. Turn-Verein.
Montag und Donner-
stag von Abends 8 Uhr
an **Turnübung** in der
Turnhalle.